

Beschreibung der ökologischen und sozialen Merkmale

Der Fonds investiert überwiegend in Vermögensgegenstände die unter nachhaltigen Gesichtspunkten ausgewählt wurden. Unter Nachhaltigkeit versteht man ökologische (Environment – E) und soziale (Social – S) Kriterien sowie gute Unternehmens- und Staatsführung (Governance - G). Wir verfolgen dabei einen gesamthaften ESG-Ansatz, bei dem die nachhaltige Ausrichtung des Fonds durch die Berücksichtigung verschiedener Nachhaltigkeitsfaktoren gewährleistet werden soll. Nachhaltigkeitsfaktoren sind dabei unter anderem Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Bei der Berücksichtigung ökologischer und sozialer Merkmale investieren wir in Vermögensgegenstände von Emittenten, die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden. Dabei analysieren wir die Einhaltung guter Corporate Governance Standards auf Basis von Daten verschiedener Anbieter und Recherchen von Stimmrechtsberatern.

Bewertung und Messung der ökologischen und sozialen Merkmale

Die Nachhaltigkeit der Vermögensgegenstände wird in einem mehrstufigen Prozess ermittelt. Im Rahmen dieses Prozesses werden nachstehend beschriebene Nachhaltigkeitsindikatoren zur Messung der ökologischen und sozialen Merkmale herangezogen.

In einem ersten Schritt werden grundsätzlich Unternehmen ausgeschlossen, die in kontroverse Geschäftsfelder und/oder -praktiken involviert sind. Zu diesem Zweck werden systematisch relevante Nachrichten durch einen oder mehrere darauf spezialisierte Dienstleister auf entsprechende Meldungen untersucht und risikobasiert durch eine interne Analyseabteilung überprüft. Zusätzlich werden Unternehmen ausgeschlossen, die beispielsweise in folgenden Geschäftsfeldern aktiv sind: Kontroverse Gentechnik, Pornografie, Tabak, Rüstungsgüter, Raffinierung fossiler Rohstoffe, Tierversuche für nicht-medizinische Zwecke, Glücksspiel und Alkohol. Mitunter kommen hier spezifische Umsatzuntergrenzen zum Einsatz. Des Weiteren werden unter anderem Staaten ausgeschlossen, die einen hohen Korruptionsgrad aufweisen, systematisch die wirtschaftlichen und sozialen Rechte verletzen oder die Todesstrafe einsetzen.

In einem zweiten Schritt werden bevorzugt Vermögensgegenstände von Emittenten erworben, die in nachhaltigen Geschäftsfeldern wie beispielsweise nachhaltige Mobilität, Gesundheit und Förderung der Energiewende (Positivkriterien) tätig sind. Gemessen wird dies anhand des Umsatzes. Ferner berücksichtigen wir hierbei auch Aspekte der Unternehmenskultur, dazu zählen unter anderem soziales Engagement, eine verbesserte Kreislaufwirtschaft, eine nachhaltige Unternehmenspolitik sowie deren entwicklungspolitische Relevanz.

Außerdem erfolgt eine Bewertung der relevanten Emittenten, deren Vermögensgegenstände für den Fonds investierbar sind, auf Basis einer Nachhaltigkeitskennziffer. Diese Nachhaltigkeitskennziffer kann je nach Art des Emittenten die Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance umfassen und bewertet das aktuelle Nachhaltigkeitsniveau.

In einem dritten Schritt erfolgt die Portfoliozusammensetzung, bei der nachhaltige und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden. Spricht einer der beiden Aspekte gegen einen Kauf, darf nicht in den Vermögensgegenstand investiert werden.

Engagement

Begleitend zu den vorangegangenen Prozessschritten treten wir alleine oder im Verbund mit anderen Investoren in einen Dialog mit Unternehmen ein. In diesen Dialogen wird zum einen geprüft, ob und inwiefern Nachhaltigkeit Teil der Geschäftsstrategie ist. Zum anderen wird gefordert, Nachhaltigkeit, soweit für den Anleger vorteilhaft, konsequent zu verfolgen. Dieses Vorgehen wird nachfolgend mit Engagement bezeichnet.

Zusätzlich zu den oben genannten Verfahren werden Unternehmen ausgeschlossen, die unseren ethischen Mindeststandards nicht entsprechen.

Wir erwarten eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die nicht nur rein ökonomische Zielgrößen beachtet, sondern auch soziale, ethische und umweltrelevante Aspekte berücksichtigt. Diese Zielgrößen werden insbesondere dann von uns befürwortet, wenn sie die langfristig ausgerichteten Aktionärs- und Gläubigerinteressen und damit den langfristigen Unternehmenswert fördern. Wir fordern von Unternehmen die Einhaltung guter Corporate Governance Standards u. a. im Hinblick auf Aktionärs- und Gläubigerrechte, Zusammensetzung und Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat, Kapitalmaßnahmen, Wirtschaftsprüfer und Transparenz. Unsere Analyse wird durch Daten verschiedener Anbieter und Recherchen von Stimmrechtsberatern unterstützt. Über unsere Aktionärs- und Gläubigerrechte können wir uns auf der Hauptversammlung der Unternehmen für gute Governance einsetzen. Grundlage für unser Abstimmungsverhalten ist unsere aktuelle Proxy Voting Policy (Abstimmungsrichtlinie von Union Investment). Während die Proxy Voting Policy einen Rahmen für das Abstimmungsverhalten bietet, bildet die Engagement Policy darüber hinaus einen Leitfaden für den direkten Unternehmensdialog im Rahmen der Engagement-Aktivitäten, von dem nur im begründeten Einzelfall abgewichen wird. Beide Richtlinien werden jährlich aktualisiert.

Die Richtlinien sind zu finden unter https://unternehmen.union-investment.de/startseite-unternehmen/Nachhaltigkeit/Publikationen.html?unique_tab_id_04b95d8f-5399-4f27-88a4-195acfe25542=6

Überwachung der ökologischen und sozialen Merkmale

Die Erfüllung der ökologischen und sozialen Merkmale des Fonds wird über die sog. Nachhaltigkeitsindikatoren (bestehend aus Ausschluss- und Positivkriterien) gemessen. Die Nachhaltigkeitsindikatoren werden in einer Software für nachhaltiges Portfoliomanagement verarbeitet. Auf Basis dieser Software kann das Portfoliomanagement verschiedene nachhaltige Strategien überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Auf diese Weise überwachen und steuern wir die Erfüllung der ökologischen und sozialen Merkmale. Außerdem ist durch eine regelmäßige Erstellung von internen Analysen eine Nachverfolgung der Erfüllung der ökologischen und sozialen Merkmale des Fonds über den Lebenszyklus möglich. Zur Überwachung und Sicherstellung von Anlagerestriktionen, die zur Erfüllung der ökologischen und sozialen Merkmale des Fonds in der Investmentstrategie definiert sind (z.B. die

Anwendung von Ausschluss- und Positivkriterien), sind außerdem technische Kontrollmechanismen in unseren Handelssystemen implementiert.

Daten, die zur Analyse von Unternehmen und/oder Vermögensgegenständen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsindikatoren herangezogen werden, werden von externen Dienstleistern bezogen. Wir greifen hierbei auf verschiedene Dienstleister (z.B. imug rating) zurück, um von einer möglichst hohen Datenqualität zu profitieren. Zusätzlich zur Diversifikation stellen wir eine hohe Datenqualität sowohl durch automatisierte, als auch manuelle beziehungsweise stichprobenartige Prüfmechanismen sicher.

Die Analysen der Emittenten und/oder Vermögensgegenstände des Fonds sowie das Engagement erfolgen regelmäßig, d.h. mindestens jährlich und anlassbezogen.

Bewertung ökologischer und sozialer Merkmale durch Auslagerungsunternehmen

Die Beschreibung der ökologischen und sozialen Merkmale des Fonds sowie der Methoden zur Bewertung, Messung und Überwachung der ökologischen und sozialen Merkmale des Fonds des mit dem Portfoliomanagement des Fonds beauftragten Unternehmens sind mit denen der Gesellschaft identisch.